**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 1 (1894)

**Heft:** 15

**Artikel:** Unsere kathol. Anstalten

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-533250

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Unsere kathol. Anstalten.

1. Die Lehr- und Erziehungsanstalt des Benediktinerstiftes **Disentis** schloß das Schuljahr 1893—94, am Feste der hl. Plazidus und Sigisbert, den 11. Juli. Die Anzahl der Schüler belief sich auf 69, wovon 60 Graubündner, 5 Luzerner, 1 Urner, 1 Solothurner und 2 Ausländer. 12 Professoren widmeten sich ihrer Erziehung und ihrem Unterrichte. Die Anstalt besteht aus einem Vorkurse, einer Realklasse und 4 Gymnasialklassen. Es muß jeden Katholiken freuen, wenn er sieht, wie diese alt-ehrwürdige Anstalt von Jahr zu Jahr immer kräftiger emporblüht! Vivat, crescat et floreat!

2. Freitag und Samstag, den 20. und 21. Juli, fanden im **Pensionate bei St. Michael in Zug** die Schlußprüfungen statt. Wer denselben beiwohnte und den Fragen der Lehrer und Antworten der Schüler in allen Fächern folgte, mußte zur Überzeugung kommen, daß während des Schuljahres tüchtig gearbeitet wurde. Am Sonntag fand der feierliche Schlußgottesdienst statt. Nachmittags 4 Uhr war die Schlußproduktion, zu der sich eine große Zahl von Schulfreunden einfand. Die präzise Ausführung der gymnastischen Übungen, deren Krone der vortrefflich gelungene Waffentanz war, und die ausgezeichneten Leistungen in Gesang und Musik machen den betreffenden Lehrern und den Schülern, sowie der ganzen Anstalt alle Ehre und fanden allgemeinen Beifall. — Die Anstalt hatte dies Jahr die höchste Frequenz erreicht, 139 Schüler; nämlich 32 Schüler des französisch-italienischen Vorkurses, 12 Schüler des Vorkurses für Deutsche, 22 Schüler der I. Realklasse, 20 Schüler der II. Realklasse, 2 Schüler der III. Realklasse, 15 Schüler der Industrieschule und des Obergymnasiums, 10 Schüler des I. Seminarkurses, 12 Schüler des II. Seminarkurses, 10 Schüler des III. Seminarkurses, 4 Schüler des IV. Seminarkurses. Der Muttersprache nach finden wir unter den Zöglingen folgende Gruppen: 90 Zöglinge, deren Muttersprache die deutsche ist, 23 Zöglinge, deren Muttersprache die italienische ist, 16 Zöglinge, deren Muttersprache die romanische ist, 3 Zöglinge, deren Muttersprache die spanische ist. Der Heimat nach finden wir unter den Schülern: Aus dem Kanton Zug 16 (Stadt 11, Ober- und Unterägeri, Menzingen, Hünenberg und Walchwyl je 1), aus dem Kanton St. Gallen 19, Aargau 16, Graubünden 14, Luzern 12, Thurgau 6, Bern 5, Schwyz, Freiburg, Appenzell je 4, Tessin 3, Glarus, Solothurn, Basel je 2, Zürich, Waadt, Wallis je 1. Aus Italien 17, Frankreich 5, Ecuador (Südamerika) 3, Oestereich u. Belgien je 1. Die Anstalt besteht aus einem italienisch-französischen Vorkurs für solche Zöglinge, welche der deutschen Sprache noch nicht mächtig, und aus einem deutschen Vorkurs für solche, welche für die Aufnahme in die erste Real- oder Gymnasialklasse noch zu schwach sind, aus drei Realklassen, einem Untergymnasium und dem freien katholischen Lehrerseminar. Die Schüler des Obergymnasiums und der höhern technischen oder kommerziellen Abteilung besuchen die nicht weit abliegende Kantonsschule, deren Rektor Hochw. A. Keiser, zugleich Rektor der Anstalt ist, und an der sehr tüchtige Lehrkräfte wirken. Da die Kantonsschule die eidgenössische Maturität besitzt, so können hier die Schüler einen gehörigen Abschluß ihrer allgemeinen Bildung gewinnen. — Möge die Anstalt auch in Zukunft fortblühen und einer starken Frequenz sich erfreuen!

Katholische Eltern dürfen ihr mit vollem Vertrauen ihre Söhne übergeben. Die Anstalt steht unter der Protektion des hochwürdigsten Diözesanbischofs und des geistlichen Kapitels des Kantons Zug. —r.

3. Das **Töchterpensionat und Lehrerinnenseminar in Ingenbohl,** Kt. Schwyz, wurde dies Jahr von 125 Zöglingen besucht, 14 Externen und 115 Internen; von diesen waren 68 im Pensionate und die übrigen in der Kandidatur zur Ausbildung als Lehrerinnen. Die Anstalt hat einen Vorbereitungskurs für italienische und französische Zöglinge, 3 Realklassen, 1 deutsches Lehrerinnenseminar mit 3 Kursen und ein französisches mit zwei Kursen. Die Schlußprüfungen fanden den 30. Juli statt und bewiesen wie früher, daß die Schulen unter vorzüglicher Leitung stehen und höchst erfreuliche Resultate erzielten. — Die Anstalt ist eine Gründung des hochberühmten und in seinen segensreichen Schöpfungen immer mehr gewürdigten P. Theodosius. 1857 nahm sie ihren Anfang im Ludwigshause in Chur und siedelte dann, nachdem 1858 das Mutterhaus der Kreuzschwestern nach Ingenbohl verlegt worden, 1860 ebenfalls dahin. Seither hat sich die Anstalt nach Innen und Außen immer mehr ausgebildet und erfreut sich einer von Jahr zu Jahr zunehmenden Frequenz, besonders seit sie 1890 das neue Pensionat „Theresianum" beziehen konnte, das mit seiner schönen Lage und seiner vortrefflichen Einrichtung für eine gedeihliche, körperliche und geistige Entwicklung der Zöglinge volle Gewähr bietet. Möge sie immer mehr emporblühen!

4. Das rühmlichst bekannte **Töchterinstitut Maria Opferung in Zug** schloß sein Schuljahr mit den Prüfungen am 30. und 31. Juli und bewies, sowohl durch die mündlichen als schriftlichen Leistungen der Zöglinge, daß es vollkommen und in allen Fächern auf der Höhe der Zeit sich hält. Vortreffliche Zeichnungen und musterhafte Arbeiten des weiblichen Handfertigkeitsunterrichtes zeugten zudem von einer gut geleiteten Ausbildung des ästhetischen Sinnes der Töchter, was ja für ihr späteres Berufsleben von so hoher Bedeutung ist. Die musikalisch-deklamatorische Produktion gefiel allgemein. Die theorethische und praktische, ernste und gemütliche Ausbildung der Töchter wird nach allen Seiten berücksichtigt, wie sie für die gehobenen gesellschaftlichen Kreise sich ziemt und schickt. Die herrliche und gesunde Lage der Anstalt, ihre ganz vorzügliche innere und äußere Einrichtung, die ganze Tagesordnung, die auf dem Grundsatze: Bete und arbeite! aufgebaut ist, der schöne religiöse Geist, der alles durchweht, geben den Eltern alle erwünschbare Garantie, daß ihre Töchter leiblich und geistig gut aufgehoben sind. Die Anstalt besteht aus einem Vorkurs für ital. und französ. Zöglinge mit 3 Abteilungen, einem deutschen Vorkurs und 3 Realklassen. Sie war von 58 Zöglingen besucht, 27 deutscher, 17 französischer und 15 italienischer Zunge. Möge diese schöne Frequenz auch in Zukunft ihr zu teil werden! (Fortsetzung folgt.)

## Pädagogische Rundschau.

**Eidgenossenschaft.** Versammlung des Schweiz. Lehrervereins. (Korresp.) (Schluß.) Der zweite Tag brachte den Anwesenden verschiedene wissenschaftliche Demonstrationen aus dem Gebiete der Naturwissenschaften: in der Fischereiausstellung über die Bewohner des Wassers, im Physikalischen